

Weidenkätzchen mit Pfiff

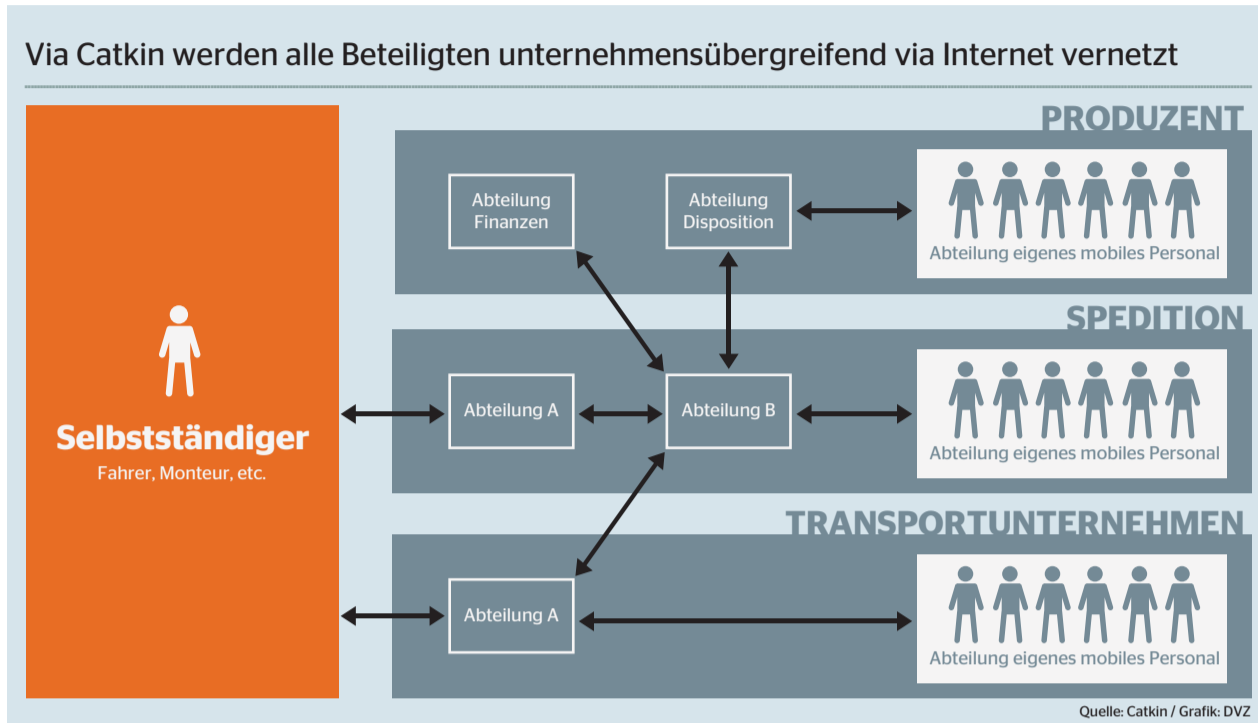
Kommunikationstool Catkin soll Kosten der Auftragsabwicklung senken / Bahnen und Kombikunden interessiert



Von Axel Granzow,
Fachjournalist,
Krefeld

Die Kulisse ist beeindruckend: Vom Balkon der Catkin GmbH in Dortmund-Hörde an der Hafensperrmauer hat man einen herrlichen Blick auf den Phoenix-See. Das künstliche Gewässer auf dem Gelände eines ehemaligen Stahlwerks an der Emscher gilt in Dortmund bereits als erste Adresse - nicht nur für Freizeit und Wohnen, sondern auch für das Gewerbe, zumal junge IT-Unternehmen. Stolz präsentieren Geert-Jan Gorter (46) und Christian Krüger (48) dann auch die Aussicht. Die beiden Geschäftsführer des Softwareentwicklers Catkin haben den Firmensitz nicht zufällig gewählt. Sie planen ebenfalls so etwas wie eine Runderneuerung: eine moderne und flexible Applikation zur Kontrolle und Steuerung der Lieferkette.

Das Kommunikationstool Catkin eignet sich insbesondere für den Kombinierten Verkehr, aber auch für andere vernetzte Arbeitsgebiete wie



beispielsweise im Facility-Management für Reinigungsdienste. Denn es vernetzt alle Beteiligten unternehmensübergreifend via Internet auf einer Plattform zur Auftragsabwicklung. Aufwendiges Hin- und Hertele-

fonieren nach dem Verbleib der Ware könnte damit künftig der Vergangenheit angehören.

„Das Catkin-Portal ist die universelle und kostensparende Lösung für stark arbeitsteilige Prozesse in der Lo-

gistik“, sagen dann auch Gorter und Krüger. Die Softwarelösung strukturiert und vereinfacht die Kommunikation aller beteiligten Parteien auch über Unternehmensgrenzen hinweg, sind die Geschäftsführer von Catkin überzeugt. „Catkin fungiert als eine Art Schnittstellenautomat zur standardisierten Auftragserteilung und -verfolgung und kann zudem in Unternehmenssoftware integriert werden“, sagt Diplom-Physiker Gorter, der an der Universität Twente in Enschede studiert hat. Durch die Statusübersicht über alle Dienstleistungsaufträge und eine durchgängige Kommunikation könnte vor allem in der Disposition Zeit und Geld gespart werden, sagt Diplom-Ingenieur Krüger, der an der TU Hamburg-Harburg studiert hat. Denn es gibt nur noch ein System für alle Arten von Aufträgen. Informationsbrüche zwischen Beteiligten werden so vermieden. Alle Parteien können die Abwicklung zudem in Echtzeit verfolgen. Sämtliche Daten sind online verfügbar.

Besonderer Clou: Mobil tätige Mitarbeiter wie LKW-Fahrer, Lokführer oder Schiffskapitäne können per Smartphone in den Kommunikationsprozess eingebunden werden. Das erleichtert die Einsatzplanung: So können zum Beispiel LKW-Fahrer über die Catkin-App sowohl Fahrzeiten zurückmelden als auch die zur Fahrt gehörenden Anweisungen abarbeiten. Außerdem werden GPS-Mobilfunkdaten des mobil eingesetzten Personals genutzt, zum Beispiel zur Sendungsverfolgung. Alle Teilnehmer können sofort über Verspätungen vorgelagerter Leistungen informiert werden. Auch Fotos können verschickt werden, etwa zur Dokumentation von Schäden am Fahrzeug und damit als Sofortbeleg.

Freischaltung ohne Kosten

Freigeschaltet wird das Portal für den Unternehmenskunden kostenfrei. „Catkin erfordert keine Investitionen: Nur erfolgreich abgewickelte Geschäftstransaktionen werden vergütet“, sagt Gorter. Die Vorteile liegen auf der Hand: „Wenn die Planung transparenter und die Kommunikation reibungsloser wird, verbessern sich Effizienz und Kostenstruktur des gesamten Logistikprozesses“, sagt er. Verspätungen können schnell erkannt und vermieden werden. Darüber hinaus ist neben der Arbeitszeiterfassung der mobilen Mitarbeiter auch eine unmittelbare Kostenprüfung noch während der Dienstleistungen möglich. Auch das spart Zeit und Geld in der Verwaltung.

Catkin heißt auf Deutsch Weidenkätzchen. „Das ist die Frucht der

Weide“, erläutert Gorter. „Wir haben das als Markenzeichen gewählt, weil der Baum so weit verzweigt ist“, sagt er. Denn gerade im Kombinierten Verkehr mit dem Umschlag auf verschiedene Verkehrsträger werden Aufträge in komplexen Dienstleistungsstrukturen erbracht, was bislang immer einen hohen Abstimmungsaufwand bedeutet. Das schreit nach einer neuen Softwarelösung. Damit war die Geschäftsidee geboren: Gorter und Krüger haben die Catkin GmbH erst im vergangenen Jahr gegründet. „Die Konzeption und Entwicklung des Catkin-Portals betreiben wir allerdings bereits seit über fünf Jahren“, sagen sie.

Catkin ist sozusagen ein Ableger der Prologit GmbH, eines IT-Unternehmens mit 15 Mitarbeitern, dessen Eigentümer und Geschäftsführer der gebürtige Niederländer Gorter ist. Die 2004 gegründete Prologit entwickelt Software für die Transportlogistik, vor allem für private Eisenbahnen. Zu den Kunden zählen RBH Logistics (ehemalige Ruhrkohlebahn), die MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft und die TX Logistik AG. Krüger ist selbstständiger Berater für Logistik und seit über 15 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Logistik tätig, vor allem bei Eisenbahnunternehmen. Er war unter anderem Geschäftsführer einer großen Containerreisenbahn in Hamburg. Krüger und Gorter lernten sich vor Jahren im Rahmen gemeinsamer IT-Projekte kennen.

TX profitiert als Pilotkunde

Seit einigen Monaten seien die ersten Nutzer auf der Plattform catkin unterwegs, so die Geschäftsführer. Mehrere Tausend Aufträge pro Monat werden bereits gezählt. TX Logistik ist auch der erste Kunde in der laufenden Pilotphase: „Bereits jetzt konnte die Auftragsabwicklung um 5 Prozent beschleunigt werden“, sagt Stefan Mielke, Abteilungsleiter Spedition bei TX Logistik. Für die „Live-Phase“ rechnet er mit weiteren Verbesserungen im hohen einstelligen Prozentbereich.

Ein schöner Nebeneffekt sei, dass die Fehlerquote in der Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern von etwa 10 Prozent auf unter 5 mehr als halbiert werden konnte. Das helfe beiden Seiten, Arbeitszeit einzusparen und nicht zuletzt die Qualität der Dienstleistung zu steigern. Außerdem konnte TX Logistik laut Mielke die Abrechnung deutlich schlanker gestalten. Das habe einen schnelleren Ausgleich der Rechnungen zur Folge und komme letztlich den Auftragnehmern zugute.

Startschuss für den Vertrieb der Softwarelösung war Anfang Mai. „Es gibt viele Gespräche mit Interessenten aus der Logistikbranche, aber auch zum Beispiel aus dem Bereich Facility-Management“, hoffen Gorter und Krüger auf eine rege Nachfrage.

Catkin

Catkin ist ein Kommunikationsportal für Aufträge in komplexen Dienstleistungsstrukturen. Gerade im Kombinierten Verkehr ist das die Regel. Ziele sind schlankere Abläufe, größere Transparenz der Logistikkette und eine geringere Fehlerquote. Hinter dem Portal steht die Prologit GmbH, ein IT-Unternehmen mit 15 Mitarbeitern, dessen Eigentümer und Geschäftsführer der gebürtige Niederländer Geert-Jan Gorter (46) ist. Sein Partner, ebenfalls Geschäftsführer, ist Christian Krüger (48), Logistikberater mit viel Bahnerfahrung.

ANZEIGE



„Passt perfekt:
Wir wachsen jährlich um 20% -
und unsere duisport-Lösung wächst mit.“

Samskip Van Dieren Multimodal setzt auf duisport: Das internationale Logistikunternehmen nutzt das individuell nach seinen Bedürfnissen neu entwickelte KV-Terminal im Duisburger Hafen. Das Terminal ist so ausgelegt, dass es mit dem Netzwerk des führenden europäischen Multimodal-Operators mitwächst. Die Basis für die Lösung: das trimodale Netzwerk der logport-Areale - und die umfassende Logistikkompetenz von duisport, die neben der Konzeption auch den reibungslosen Betrieb des Terminals gewährleistet.

Das Ergebnis: ein optimal auf die Bedürfnisse von Samskip Van Dieren Multimodal ausgelegtes Terminal - und eine perfekte Ausgangslage für das Wachstum in der Zukunft. **duisport. Wir haben die Lösung.**

